

auf dem Pferde machen, jedoch endlich die Reitkunst auch begreifen lernen.“

Was die traurige Gestalt anbelangte, so hatte Stibbs die Wahrheit gesprochen, welcher, in den Sattel gehoben, noch weit mehr einem verunglückten Hefenklose ähnelte, als seiner Zeit Eduard auf dem Spazierritte nach dem Wildgarten. Aber der gute Hofmeister bewies sich tapfer, biß die Zähne aufeinander, schloß die Augen und so trabte er mit seinen Begleitern dahin.

Viertes Kapitel.

Reiseabenteuer.

Am dritten Tage gelangten unsere Reisenden auf englisches Gebiet, in welchem damals — es war im Jahre 1586 — die Königin Elisabeth regierte. Sie hatten Schottlands Berge hinter sich gelassen und ritten jetzt durch flache Gegenden, die aber reich angebaut waren und mit ihren grünenden Fruchtfeldern und üppigen Wiesen das Auge des Landmanns erfreuten. Weil schon damals die Landstraßen unsicher waren und die Reisenden nicht selten von Straßenräubern überfallen wurden, so hatte sich Gladstone mit zwei Pistolen und dem nöthigen Schießbedarf versehen, welches beides er von dem Baron Morlai eingehändigelt erhalten hatte. Diese Vorsicht war um so nöthiger, als Gladstone bekanntlich eine bedeutende Summe in Goldstücken